

Niederwil: Nach neun Jahren Pause steigt vom 13. bis 15. April wieder eine Reusstaler Gewerbeausstellung (RGA)

Eine ideale Plattform für das Gewerbe

Marcel Kreber wagt sich gerne an Neues heran. Als er vor drei Jahren angefragt wurde, ob er das Amt des OK-Präsidenten annehmen würde, sagte er nach kurzer Bedenkzeit zu. Seine Zielvorgabe, 80 Aussteller für die RGA zu gewinnen, haben er und sein Team bereits übertroffen.



Konzentriert und engagiert bei der Arbeit: Das Organisationskomitee der Reusstaler Gewerbeausstellung an einer ihrer Vorstandssitzungen. Foto: z/vg

Wenn Marcel Kreber von der Arbeit im Organisationskomitee der Reusstaler Gewerbeausstellung erzählt, dann beginnen seine Augen zu leuchten: «Alle sind unglaublich engagiert. Ich staune immer wieder von Neuem, wie viel jeder Einzelne von uns leistet.» Mit dem Gewerbeverein Reusstal hatte der Jurist und Geschäftsführer des Schweizer Brauerei-Verbandes bis vor einem Jahr keine allzu grossen Gemeinsamkeiten. Seit 18 Jahren lebt er mit seiner Familie in Niederwil. «Wir fühlen uns im Dorf unheimlich wohl», sagt er. Als ihn Ende 2015 die Anfrage erreichte, ob er das Präsidium für die diesjährige Gewerbeausstellung übernehmen würde, da sagte er gerne zu. «Wieso nicht? Ich habe das noch nie gemacht, diese Herausforderung nahm ich gerne an», kommentiert er den Entscheid.

Ein unvergessliches Wochenende
Kreber bekleidet den Rang eines Obersten im Generalstab der Schweizer Armee. Man kann sich gut vorstellen, dass unter seiner Leitung speditiv und genau gearbeitet wird. Der OK-Präsident ist voll des Lobes für seine Mitstreiter im OK, die während der vergangenen zwei Jahren sehr viel geleistet haben. Das müssen sie auch. Denn was den Besuchern am

Wochenende vom 13. bis 15. April geboten wird, das bedingt den vollen Einsatz aller OK-Mitglieder. Vor neun Jahren fand die letzte Gewerbeausstellung in Niederwil statt, nun freut man sich auf ein unvergessliches RGA-Wochenende.

Stimmung mit den «Fäaschtbänkler»
Angestrebt hatte das OK eine Ausstellerzahl von 80, «bis jetzt haben sich 103 Unternehmen angemeldet, mehr geht nicht», freut sich Kreber. Eine schwierige Puzzle-Aufgabe sei es gewesen, die Stände so zu planen, dass die Wünsche aller Aussteller berücksichtigt werden konnten. Derzeit beschäftigt sich das OK mit der Feinplanung des Grossanlasses, der bis zu 15 000 Besucher anlocken soll. Ausgetragen wird die Ausstellung in und um die Niederwiler Schulanlage und Mehrzweckhalle. «Wir bieten den Gewerbetreibenden aus Nieder-

wil, Nesselbach, Fischbach-Gölikon und Tägerig eine Plattform, um sich der Bevölkerung vorzustellen», präzisiert Kreber. Nicht fehlen darf das Zelt der Landwirte mit einem Streichelzoo und Maschinenpark. Für Unterhaltung sorgen am Freitagabend die einheimischen Bands «Reflexions», «Chris und Mike» und «Final Story». Am Samstag steht die Unterhaltungsmusik mit den «Fäaschtbänkler» im Zentrum. Die Stimmungsband aus der Ostschweiz wird das Festzelt bestimmt zum Kochen bringen.

Wunsch: Drei Tage Sonnenschein
Für die jüngsten Besucher hat man auch gesorgt. Sie können eine Fahrt mit der Dampflokomotive unternehmen, eine Draisine bewegen, sich schminken lassen oder im «Gumpischloss» herumtoben. Auch das Wildmobil ist vor Ort. Und natürlich fehlt die Tombola nicht. Geplant sind ein Töffli-Korso, bei dem das Publi-

kum das schönste «Töffli» küren darf, und ein Yoga-Kurs für Interessierte. Im Mittelpunkt stehen aber die 103 Aussteller, denen die RGA eine ideale Plattform bietet, um mit den Besuchern unverbindlich ins Gespräch zu kommen. «Es geht darum, dass man sich dem Publikum präsentieren und neue Kontakte knüpfen kann», so Kreber. Anwesend sind Gewerbetreibende aus dem ganzen Reusstal. Vom Küchenbauer über den Weinproduzenten bis zum Garagisten und Gartenbauer findet man fast alles, was in der Region angeboten und produziert wird. «Wir bilden das ganze Leben ab», kommentiert Kreber lachend. Hätte der Präsident einen Wunsch frei, so wünschte er sich drei Tage lang Sonnenschein. «Das Wetter macht mir noch ein wenig Bauchweh», sagt er nachdenklich und fügt dann bestimmt an: «Wir haben Sonnenschein bestellt»

Nathalie Wolgensinger

Etcetera

• **Casinoerfolg von über zwei Millionen Franken.** Ein Appenzeller hat im Casino St.Gallen am Glücksspielautomaten über zwei Millionen Franken gewonnen. Sein Einsatz betrug bescheidene 21 Franken. Ursprünglich habe er sich mit Freunden treffen wollen, sich dann aber spontan umentschieden, teilte das Casino mit. Mit dem Gewinn will er die Hypothek für sein Haus abzahlen.

• **Spaziergänger nach Sturz in Bach gestorben.** Ein 47-jähriger Mann ist am Samstagabend in Schwyz über ein schneebedecktes Tobel rund 15 Meter in einen Bach gestürzt. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Der Unfall ereignete sich auf einem Parkplatz der Stobahnen. Die Ursache wird zurzeit abgeklärt.

• **Snowboarder prallt in Lieferwagen.** Ein Snowboarder ist am Samstagmorgen in Arosa mit einem Lieferwagen zusammengestoßen, als er eine Strasse kreuzte. Sein Ziel war die Talstation der Weisshornbahn. Der Wintersportler brach sich beide Oberschenkel und wurde von der Rega ins Spital gebracht.

• **Person bei Explosion in der Küche getötet.** Bei einer Explosion in der Küche einer Wohnung ist am Sonntag in Delsberg im Kanton Jura eine Person ums Leben gekommen. Für die Löscharbeiten standen rund 40 Feuerwehrangehörige im Einsatz. Sie liessen die insgesamt zwölf Wohnungen des mehrstöckigen Gebäudes evakuieren.

• **Solothurner Querulant vor Gericht.** Ein knapp 55-jähriger Mann, der im Amtshaus Solothurn 2016 einen Oberrichter und einen Gerichtsschreiber angegriffen hatte, muss sich vor dem Amtsgericht Solothurn-Lebern verantworten. Der Schweizer ist wegen zahlreicher Delikte angeklagt. Die Staatsanwaltschaft beschuldigt den Mann unter anderem der mehrfach versuchten schweren Körperverletzung sowie der mehrfach versuchten Gewalt und Drohung gegen Behörden. Angeklagt ist er auch der mehrfachen Beschimpfung, Drohung und mehrfachen sexuellen Belästigung sowie der Widerhandlungen gegen das Waffengesetz. Der Schweizer war bereits früher als Querulant aufgefallen und wohnte Gerichtsverhandlungen bei. Er gilt als Sympathisant des Brandstifters der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn.

• **Zwei Tourengänger wurden im Unterwallis verletzt.** Im Kanton Wallis sind am Sonntag mehrere Lawinen niedergegangen. Eine davon riss bei Finhaut zwei Personen mit. Sie kamen mit Verletzungen davon. Die erste Meldung der Polizei, wonach rund zehn Personen verschüttet worden seien, wurde später korrigiert. Die beiden Tourengänger waren bei Finhaut im Unterwallis mit einer Gruppe unterwegs, als sie von einer Lawine verschüttet wurden. Die Retungskräfte konnten die beiden Verletzten rasch bergen und flogen sie anschliessend mit dem Helikopter ins Spital. Sie seien ausser Lebensgefahr, teilte die Walliser Kantonspolizei mit.

Schluss.







Die Ehefrau fragt ihren Mann: «Stimmt es eigentlich, dass Geld unglücklich macht?» Er nickt: «Ja, Liebling» – «Dann gib mir doch bitte dein ganzes Geld. Ich will ja nicht, dass du unglücklich bist!»

Wetterbericht

Eine graue und winterliche Woche

Heute Dienstag Wolken, wenige Auflockerungen und vor allem Richtung Alpen vereinzelt Flocken. Von Mittwoch bis Freitag hochnebelartige Wolken oder Hochnebel mit höchstens vereinzelt Auflockerungen und gelegentlich ein paar Schneeflocken. Im Süden heute viele Wolken und gelegentlich Flocken oder in den tieferen Lagen Tropfen. Am Mittwoch und Donnerstag oft sonnig, am Mittwoch ist mit etwas Nordföhn zu rechnen. Am Freitag schwacher Regen oder sogar etwas Schnee möglich.

Dienstag	Mittwoch
	
3°	2°
Donnerstag	Freitag
	
0°	-1°

Die Reuss in Mellingen

16. Feb. 06.00, 2,14 m, Wasser 5°
17. Feb. 06.00, 2,62 m, Wasser 5°
18. Feb. 06.00, 2,81 m, Wasser 5°
19. Feb. 06.00, 2,58 m, Wasser 5°

Mellingen: FC-Präsident, Gastronom und Oberfasnachtler Dani Schmid wurde 50

Grosse Party im «Anda»

Wenn einer weiss, wie man ein Fest feiert, dann ist das Dani Schmid. Das hat der «Andalusia»-Beizer, FC-Präsident und Mellinger Oberfasnachtler an seinem 50. Geburtstag wieder einmal bewiesen.

Das «Andalusia» war letzten Mittwoch abends um acht Uhr schon gestossen voll. Wie er es so zu tun pflegt, hat Dani Schmid seine Freunde und Kollegen auf viralem Weg zu seiner Geburtstagsparty eingeladen. Dabei hat er sich nicht lumpen lassen. Er servierte warme Küche vom Feinsten und liess auf seine Kosten den Bierhahn und die Cüplipipeline fliessen. Und dazu machte die weitherum bekannte Partyband «Mariazeller» Stimmung, bis beinahe die Balken krachten. Mit einem aber hatte der Vormann der Andalusia-Clique und Organisator des Mellinger Fasnacht-Nachtaufzuges nicht gerechnet: mit dem Einmarsch des Mellinger/Mägenwiler Guggenmusik-Kombinats «Duumesugger/Mägi-Chlöpfen», die ein urgewaltiges Guggenkonzert auf die Planken des «Andalusia» legten. Überrascht wurde Schmid auch von den Mellinger «Fasnachts Hühnern», die den Oberfasnachtler kurzerhand in ein «Güggelkostüm» steckten und zum «Ehren-Güggel» auf Leibzeiten ernannten. (bg)



Dani Schmid lauscht auf der Bar des «Andalusia» sitzend den mächtigen Klängen des Guggenmusik-Kombinats «Duumesugger/Mägi-Chlöpfen». Foto: bg